

Giordano Bruno (2)

Chez Bruno, le Ciel est remplacé par l'Espace. Nul avant lui n'avait malmené Dieu à ce point. Il ne s'arrête pas là : Bruno condamne la méthode aristotélicienne alors dominante, invente son propre système mnémotechnique et développe des idées révolutionnaires. Comme lorsqu'il lie un infiniment grand à un infiniment petit et imagine, après les épicuriens, l'existence des atomes. Enfin, ce n'est pas en thaumaturge mais en homme de science qu'il s'intéresse à la magie : les prodiges l'intéressent moins que l'ordre secret du fonctionnement des choses. Une science raisonnable avant l'heure. Un feu sacré pour une époque sans lumière.

Le procès de Bruno, qui débute en 1592, a pour effet de radicaliser sa posture. Bruno persiste et signe, s'oppose aux mains tendues du pouvoir religieux qui, reconnaissant son intelligence supérieure, tentent de lui offrir quelques échappatoires : « *Je ne veux pas me repentir. Je n'ai pas à me repentir. Il n'y a pas de matière sur laquelle me repentir et j'ignore sur quoi je dois me repentir* ». Son sort est scellé. Accusé d'hérésie, il échappe au tribunal de Venise. Mais pas à celui de Rome. Clément VIII charge le cardinal Bellarmin, responsable de l'Inquisition, de l'extrader vers la cité pontificale.

Après huit années de procès, Giordano Bruno est brûlé en 1600 sur le champ des fleurs, après avoir subi l'introduction dans sa bouche, d'un petit appareil métallique qui entravait sa langue et l'empêchait de se faire comprendre de la foule. Heureusement, les écrits restent : « *Maintenant je pars dans l'azur étoilé et je laisse derrière moi ce que d'autres regardent de loin*. » écrit-il dans *Des liens*, l'un de ses textes testamentaires.

Deux siècles et demi plus tard, les libéraux romains, désireux de libérer la ville de la mainmise du pape, font élever une statue pour glorifier la mémoire de Bruno. Sainte colère ! L'Église voit une provocation dans ce monument pourtant discret ! Le Vatican qui a sanctifié la mémoire de Bellarmin l'inquisiteur, ne reconnaît pas les crimes de son histoire. Il faut attendre Jean-Paul II (soit la fin du XX^e siècle) pour que commence un début de réhabilitation. Sous la forme d'une commission qui doit régler la controverse ptoléméo-copernicienne des XVI^e et XVII^e siècles. Tous ces penseurs condamnés pour avoir osé dire que la Terre n'était pas le centre du monde... On célèbre même une messe, en 2009, en l'honneur de Galilée. Bruno, lui, reste dans l'ombre. On s'en moque, il a l'éternité pour lui.

30 C'est la raison pour laquelle il est si important de relire ses textes, souvent visionnaires, notamment *Des liens* et *De la magie*, réédités par les éditions Allia qui se sont vouées à mettre en lumière les écrits les plus originaux. Le dominicain défroqué n'avait aucun besoin d'être immolé, seulement d'être lu, pour être immortel.

Boris Bergmann, *Franc Tireur*, N° 35, 13 juillet 2022

Remarques

Ce texte ne comporte pas de très grosses difficultés, il convient seulement, comme toujours, de s'interroger sur le sens exact des tournures employées, par exemple qu'est-ce que *maltraiter* Dieu ?

Nombre de formulations sont à envisager globalement, avec leur sens, et non comme une succession d'éléments isolés, par exemple *l'ordre secret du fonctionnement des choses*, ou *s'opposer aux mains tendues, après avoir subi l'introduction dans sa bouche*.

Penser, bien sûr, à la valeur et donc au sens des participes (présents et passés) que l'on rencontre.

Étudier, dans la citation de Giordano Bruno sur le repentir, les relations entre les différents éléments de l'énoncé : vouloir / devoir / négation / ignorance-innocence.

Lecture

13

GALILEO GALILEI WIDERRUFT VOR DER INQUISITION AM 22. JUNI 1633 SEINE LEHRE VON DER BEWEGUNG DER ERDE

Und es war ein Junitag, der schnell verstrich
Und der war wichtig für dich und mich.
Aus Finsternis trat die Vernunft herfür
Ein' ganzen Tag stand sie vor der Tür.

Im Palast des florentmischen Gesandten in Rom. Galileis Schüler warten auf Nachrichten. Der kleine Mönch und Federzoni spielen mit weiten Bewegungen das neue Schach. In einer Ecke kniet Virginia und betet den Englischen Gruß.*

[* Galileis Tochter]

DER KLEINE MÖNCH Der Papst hat ihn nicht empfangen. Keine wissenschaftlichen Diskussionen mehr.

FEDERZONI Er war seine letzte Hoffnung. Es war wahr, was er ihm damals vor Jahren in Rom sagte, als er noch der Kardinal Barberini war: wir brauchen dich. Jetzt haben sie ihn.

ANDREA Sie werden ihn umbringen. Die »Discorsi« werden nicht zu Ende geschrieben.

FEDERZONI *sieht ihn verstohlen an*: Meinst du?

ANDREA Da er niemals widerruft.

Pause.

DER KLEINE MÖNCH Man verbeißt sich immer in einen ganz nebensächlichen Gedanken, wenn man nachts wach liegt. Heute nacht zum Beispiel dachte ich immerfort: er hätte nie aus der Republik Venedig weggehen dürfen.

ANDREA Da konnte er sein Buch nicht schreiben.

FEDERZONI Und in Florenz konnte er es nicht veröffentlichen.

Pause.

DER KLEINE MÖNCH Ich dachte auch, ob sie ihm wohl seinen kleinen Stein lassen, den er immer in der Tasche mit sich herumträgt. Seinen Beweisstein.

FEDERZONI Dahin, wo sie ihn hinführen, geht man ohne Taschen.

ANDREA *aufschreiend*: Das werden sie nicht wagen! Und selbst wenn sie es ihm antun, wird er nicht widerrufen. »Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß ein Dummkopf. Aber wer sie weiß und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.«

FEDERZONI Ich glaube es auch nicht, und ich möchte nicht mehr leben, wenn er es täte, aber sie haben die Gewalt.

ANDREA Man kann nicht alles mit Gewalt.

FEDERZONI Vielleicht nicht.

DER KLEINE MÖNCH *leise*: Er ist 23 Tage im Kerker gesessen. Gestern war das große Verhör. Und heute ist die Sitzung. *Da Andrea herhört, laut*. Als ich ihn damals, zwei Tage nach dem Dekret, hier besuchte, saßen wir dort drüben, und er zeigte mir den kleinen Priapgott bei der Sonnenuhr, im Garten, ihr könnt ihn sehen von hier, und er verglich sein Werk mit einem Gedicht des Horaz, in dem man auch nichts ändern kann. Er sprach von seinem Schönheitssinn, der ihn zwingt, die Wahrheit zu suchen. Und er erwähnte das Motto: *hieme et aestate, et prope et procul, usque dum vivam et ultra*. Und er meinte die Wahrheit.

ANDREA *zu dem kleinen Mönch*: Hast du ihm erzählt, wie er im Collegium Romanum stand,

während sie sein Rohr prüften? Erzähl es! *Der kleine Mönch schüttelt den Kopf.* Er benahm sich ganz wie gewöhnlich. Er hatte seine Hände auf seinen Schinken, streckte den Bauch heraus und sagte: Ich bitte um Vernunft, meine Herren! *Er macht lachend Galilei nach.*

Pause.

ANDREA *über Virginia:* Sie betet, daß er widerrufen möge.

FEDERZONI Laß sie. Sie ist ganz verwirrt, seit sie mit ihr gesprochen haben. Sie haben ihren Beichtvater von Florenz hierherkommen lassen.

Das Individuum aus dem Palast des Großherzogs von Florenz tritt ein.

INDIVIDUUM Herr Galilei wird bald hier sein. Er mag ein Bett benötigen.

FEDERZONI Man hat ihn entlassen?

INDIVIDUUM Man erwartet, daß Herr Galilei um fünf Uhr in einer Sitzung der Inquisition widerrufen wird. Die große Glocke von Sankt Markus wird geläutet und der Wortlaut des Widerrufs öffentlich ausgerufen werden.

ANDREA Ich glaube es nicht.

INDIVIDUUM Wegen der Menschenansammlungen in den Gassen wird Herr Galilei an das Gartentor hier hinter dem Palast gebracht werden. *Ab.*

ANDREA *plötzlich laut:* Der Mond ist eine Erde und hat kein eigenes Licht. Und so hat die Venus kein eigenes Licht und ist wie die Erde und läuft um die Sonne. Und es drehen sich vier Monde um das Gestirn Jupiter, das sich in der Höhe der Fixsterne befindet und an keiner Schale befestigt ist. Und die Sonne ist das Zentrum der Welt und unbeweglich an ihrem Ort, und die Erde ist nicht Zentrum und nicht unbeweglich. Und er ist es, der es uns gezeigt hat.

DER KLEINE MÖNCH Und mit Gewalt kann man nicht ungesehen machen, was gesehen wurde.

Schweigen.

FEDERZONI *blickt auf die Sonnenuhr im Garten:* Fünf Uhr. *Virginia betet lauter.*

ANDREA Ich kann nicht mehr warten, ihr! Sie köpfen die Wahrheit!

Er hält sich die Ohren zu, der kleine Mönch ebenfalls. Aber die Glocke wird nicht geläutet. Nach einer Pause, ausgefüllt durch das murmelnde Beten Virginias, schüttelt Federzoni verneinend den Kopf. Die anderen lassen die Hände sinken.

FEDERZONI *heiser:* Nichts. Es ist drei Minuten über fünf.

ANDREA Er widersteht.

DER KLEINE MÖNCH Er widerruft nicht!

FEDERZONI Nein. Oh, wir Glücklichen!

Sie umarmen sich. Sie sind überglücklich.

ANDREA Also: es geht nicht mit Gewalt! Sie kann nicht alles! Also: die Torheit wird besiegt, sie ist nicht unverletzlich! Also: der Mensch fürchtet den Tod nicht!

FEDERZONI Jetzt beginnt wirklich die Zeit des Wissens. Das ist ihre Geburtsstunde. Bedenkt, wenn er widerrufen hätte!

DER KLEINE MÖNCH Ich sagte es nicht, aber ich war voll Sorge. Ich Kleingläubiger!

ANDREA Ich aber wußte es.

FEDERZONI Als ob es am Morgen wieder Nacht würde, wäre es gewesen.

ANDREA Als ob der Berg gesagt hätte: ich bin ein Wasser.

DER KLEINE MÖNCH *kniert nieder, weinend:* Herr, ich danke dir!

ANDREA Aber es ist alles verändert heute! Der Mensch hebt den Kopf, der Gepeinigte, und sagt: ich kann leben. So viel ist gewonnen, wenn nur einer aufsteht und Nein sagt!

In diesem Augenblick beginnt die Glocke von Sankt Markus zu dröhnen. Alles steht erstarrt.

VIRGINIA *steht auf:* Die Glocke von Sankt Markus! Er ist nicht verdammt!

Von der Straße herauf hört man den Ansager den Widerruf Galileis verlesen.

STIMME DES ANSAGERS »Ich, Galileo Galilei, Lehrer der Mathematik und der Physik in Florenz, schwöre ab, was ich gelehrt habe, daß die Sonne das Zentrum der Welt ist und an ihrem Ort unbeweglich, und die Erde ist nicht Zentrum und nicht unbeweglich. Ich schwöre ab, erwünsche und verfluche mit redlichem Herzen und nicht erheucheltem Glauben alle diese Irrtümer und Ketzereien sowie überhaupt jeden anderen Irrtum und jede andere Meinung, welche der Heiligen Kirche entgegen ist.«

Es wird dunkel.

Wenn es wieder hell wird, dröhnt die Glocke noch, hört dann aber auf. Virginia ist hinausgegangen. Galileis Schüler sind noch da.

FEDERZONI Er hat dich nie für deine Arbeit richtig bezahlt. Du hast weder eine Hose kaufen noch selber publizieren können. Das hast du gelitten, weil »für die Wissenschaft gearbeitet wurde«!

ANDREA *laut:* Unglücklich das Land, das keine Helden hat!

Eingetreten ist Galilei, völlig, beinahe bis zur Unkenntlichkeit verändert durch den Prozeß. Er hat den Satz Andreas gehört. Einige Augenblicke wartet er an der Tür auf eine Begrüßung. Da keine erfolgt, denn die Schüler weichen vor ihm zurück, JO geht er, langsam und seines schlechten Augenlichts wegen unsicher, nach vorn, wo er einen Schemel findet und sich

niedersetzt.

ANDREA Ich kann ihn nicht ansehen. Er soll weg.

FEDERZONI Beruhige dich.

ANDREA *schreit Galilei an:* Weinschlauch! Schneckenfresser! Hast du deine geliebte Haut gerettet? *Setzt sich.* Mir ist schlecht.

GALILEI *ruhig:* Gebt ihm ein Glas Wasser!

Der kleine Mönch holt Andrea von draußen ein Glas Wasser. Die andern beschäftigen sich nicht mit Galilei, der horchend auf seinem Schemel sitzt. Von weitem hört man wieder die Stimme des Ansagers.

ANDREA Ich kann schon wieder gehen, wenn ihr mir ein wenig helft.

Sie führen ihn zur Tür. In diesem Augenblick beginnt Galilei zu sprechen.

GALILEI Nein. Unglücklich das Land, das Helden nötig hat.

Verlesung vor dem Vorhang:

Ist es nicht klar, daß ein Pferd, welches drei oder vier Ellen hoch herabfällt, sich die Beine brechen kann, während ein Hund keinen Schaden erlitte, desgleichen eine Katze selbst von acht oder zehn Ellen Höhe, ja eine Grille von einer Turmspitze und eine Ameise, wenn sie vom Mond herabfiele? Und wie kleinere Tiere verhältnismäßig kräftiger und stärker sind als die großen, so halten sich die kleinen Pflanzen besser: eine zweihundert Ellen hohe Eiche könnte ihre Äste in voller Proportion mit einer kleinen Eiche nicht halten, und die Natur kann ein Pferd nicht so groß wie zwanzig Pferde werden lassen noch einen Riesen von zehnfacher Größe, außer durch Veränderungen der Proportionen aller Glieder, besonders der Knochen, die weit über das Maß einer proportionellen Größe verstärkt werden müssen. - Die gemeine Annahme, daß große und kleine Maschinen gleich ausdauernd seien, ist offenbar irrig.

Galilei, » Discorsi «

Bertolt Brecht (1898-1956). » Leben des Galilei « (1955), Brecht Werke 2, Stücke 2,

Suhrkamp 1997.

Proposition de traduction

Giordano Bruno (2)

An die Stelle des HIMMELS tritt bei Bruno der RAUM¹. Keiner vor ihm hatte Gott so malträtiert². Es ist aber nicht alles: Bruno verwirft die damals herrschende aristotelische Methode, erfindet sein eigenes mnemotechnisches System³ und entwickelt revolutionäre Ideen. Indem⁴ er etwa unendlich Großes mit unendlich Kleinem verbindet und nach den Epikureern die Existenz der Atome voraussetzt. Und für Magie interessiert er sich letztlich nicht als Wundertäter, sondern als ein Mann der Wissenschaft⁵: Wunder interessieren ihn weniger als⁶ die geheimnisvolle Ordnung im Zusammenwirken der Dinge⁷. [Es ist] eine vernünftige Wissenschaft⁸ vor der Zeit. Ein heiliges Feuer für lichtlose Zeiten⁹.

Brunos Prozess, der 1592 beginnt, hat zur Folge, dass seine Einstellung sich radikalisiert. Bruno hält unbeirrt an seinen Theorien fest und weist alle helfenden Hände der religiösen Macht zurück, die, seine hohe Intelligenz erkennend, bemüht sind, ihm ein paar Auswege anzubieten¹⁰: „Ich bin zu keiner Reue bereit. Ich habe keinen Grund zur Reue. Es besteht kein Gegenstand, der Reue von mir rechtfertigen würde, und ich weiß nicht, was ich zum Objekt meiner Reue nehmen sollte“. Sein Schicksal ist nun besiegelt. Er wird der Häresie beschuldigt und entkommt dem Gericht von Venedig. Dem von Rom aber nicht. Kardinal Bellarmin, der bevollmächtigte Inquisitor, wird von Clemens VIII. damit beauftragt, ihn der Stadt der Päpste zu überantworten.

¹ *Der RAUM ersetzt bei Bruno den HIMMEL / Bei Bruno tritt der RAUM an die Stelle des HIMMELS.*

² *Keiner vor ihm hatte Gott [Akk.] so böse traktiert. Le verbe *maltraiter* fait référence à des actes trop concrets pour être compatible avec une nature divine.*

³ *seine eigene Mnemonik / seine eigene Gedächtniskunst.*

⁴ *Wenn.*

⁵ *als Wissenschaftler.*

⁶ *nicht so sehr wie.*

⁷ *die geheimnisvolle Regelung des Zusammenwirkens der Dinge / das geheimnisvolle, das Zusammenwirken der Dinge regelnde Prinzip.*

⁸ *eine Wissenschaft der Vernunft.*

⁹ *für Zeiten ohne Licht.*

¹⁰ *Bieten oder anbieten, je nach der Interpretation des Französischen *offrir*: proposer explicitement (*il m'a proposé un travail*), ou faire en sorte que quelque chose se présente, soit disponible (*une occasion s'est rapidement présentée*). Andere Möglichkeit: *für ein paar mögliche Auswege sorgen / sich um ein paar Auswege bemühen.**

Nach einem achtjährigen Prozess wird Giordano Bruno [im Jahre] 1600¹¹ auf dem Blumenfeld verbrannt, nachdem ein kleiner Apparat aus Metall in seinen Mund hineingezwungen worden ist, um zu verhindern, dass die Zunge sich bewegt und dass er sich an das versammelte Volk wendet. Es bleibt zum Glück das Geschriebene: „Ich entferne mich jetzt in den bestirnten Azur und hinterlasse, was andere von Weitem ansehen.“ schreibt er in „Über Bindungen“, einem der Texte, die als sein Testament gelten.

Zweieinhalb Jahrhunderte später lassen die römischen Liberalen, darauf bedacht, die Stadt von der päpstlichen Herrschaft zu befreien, eine Statue errichten, um Brunos Gestalt zu verherrlichen. Aufsteigen eines Heiligen Zorns! Das jedoch diskrete Denkmal betrachtet¹² die Kirche als eine Provokation! Der Vatikan, der den Inquisitor Bellarmin heiliggesprochen hat¹³, erkennt die Verbrechen der eigenen Geschichte nicht an. Man muss warten, bis sich langsam mit Johannes Paul II. (also am Ende des 20. Jahrhunderts) eine Rehabilitierung anbahnt¹⁴. Sie nimmt die Form eines Ausschusses an, der die ptolemäisch-kopernikanische Kontroverse des 16. und 17. Jahrhunderts schlichten soll. Es wurden so viele Denker verurteilt, weil sie behauptet hatten, dass die Erde nicht das Zentrum der Welt sei... 2009 wird sogar Galilei zu Ehren ein Gottesdienst abgehalten. Bruno bleibt seinerseits im Schatten. Es ist egal, sein ist die Ewigkeit¹⁵.

Deshalb ist es so wichtig, seine oft visionären Texte wieder zu lesen, insbesondere „Über Bindungen“ und „Über Magie“, neu herausgegeben vom Allia-Verlag, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die originalsten Schriften ans Licht zu bringen. Zur Unsterblichkeit brauchte der abtrünnige¹⁶ Dominikaner keinen Scheiterhaufen, er musste nur gelesen werden¹⁷.

Boris Bergmann, „Franc Tireur“, Nr 35, 13.07. 2022

¹¹ Une tendance se répand, qui consiste à faire précéder le nombre de la simple préposition. Elle s'explique vraisemblablement par l'influence de l'anglais, mais cette construction est incorrecte.

¹² Dieses allerdings unauffällige Denkmal sieht die Kirche als eine Provokation [an]. – In diesem jedoch / allerdings unauffälligen / diskreten Denkmal sieht die Kirche eine Provokation.

¹³ Am 13. Mai 1923 wurde er von Papst Pius XI. selig- und am 29. Juni 1930 heiliggesprochen. 1931 wurde er zum Kirchenlehrer [Kirchenlehrer: docteur de l'Eglise] erhoben (Quelle: Wikipedia).

¹⁴ sich andeutet.

¹⁵ ..., er hat die Ewigkeit für sich / die Ewigkeit ist sein / er besitzt die Ewigkeit.

¹⁶ On aurait pu envisager der suspendierte Dominikaner, mais le passif indiquerait que la décision est venue de l'ordre des Dominicains, alors que c'est Giordano Bruno lui-même qui a quitté l'ordre. Cela dit, le mot *défroqué* est aussi un passif, alors, pourquoi pas der suspendierte Dominikaner...

¹⁷ ..., es mussten nur seine Bücher gelesen werden.